



Roman 'Subkutan' - das erste Kapitel

@Diamond

Zitat: (Asche auf mein Haupt)
Kann ja mal vorkommen ;-)

Wenn Du den Prolog als personale Perspektive wahrgenommen hast, ergibt die Kritik natürlich Sinn, weil auch die Schilderungen vorher (Frauen, die die Wäsche abnehmen) dann keinen Sinn ergeben - davon weiß Abdul nichts, bzw. es interessiert ihn nicht.

Was die Details angeht, die er wahrnimmt - den blauen Himmel - habe ich eine andere Sicht. Es ist ja der Tag, von dem er annimmt, dass es sein letzter sein wird. Ich glaube (kann auch falsch sein), dass man in einer solchen Situation plötzlich auch kleine Details wahrnimmt, denen man ansonsten keine Bedeutung zumisst.

Alles, was man sieht, könnte das letzte sein, das man sieht, und man nimmt es dadurch mit einer gesteigerten Intensität wahr. Ich erinnere mich z.B. an die Serie Homeland, in der Brody sich als Selbstmordattentäter in die Luft jagen will. Er steht da, glaubt dass er gleich sterben wird, und achtet plötzlich auf diese besagten Details. Hatte mich damals beeindruckt ;-)

Wie schon gesagt - ich lass den Prolog erstmal ruhen, schreibe an der Geschichte weiter und nimm ihn mir später nochmal vor.

Häufig öffnet einem das ja nochmal die Augen, und es kann schon sein, dass ich ihn dann nochmal überarbeite/kürze :-)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).